Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 1

Artikel: 1882!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425505

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1882. VIII. Jahrgang N°. 1. 7. Januar.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

1882!

»Prost Neujahr!« schallt's mit Uebermuth
Rings auf dem Erdenrunde.
»Dem alten Jahr — und das ist gut —
Schlägt jetzt die letzte Stunde.«

Das alte Jahr mit seiner Qual
Liegt hinter uns in Trümmern;
Begonnen hat's sentimental,
Geschlossen hat's mit Flimmern.

Ein Jahr ist wie von Lieb' und Lust
Ein Lied aus ew'gem Borne;
Entweicht der letzte Ton der Brust,
Beginnt man's schon von vorne.

So schlägt es Zwölf, dann schlägt es Eins,
Bald traurig und bald heiter;
So geht's, hat Geld man oder keins,
In infinitum weiter.

Der lebt gar herrlich in der Welt
Und der stirbt schier am Dulden;
Der will ersticken gar im Geld
Und der in seinen Schulden.

Der nahm sich schon ein liebes Weib,
Der will sich erst eins nehmen.
Der magert ab an Seel' und Leib,
Den Drachen sich zu zähmen.

Der hat ein Amt; der möcht' es auch,
Doch fehlen ihm die Vettern.
Der will mit seinem dicken Bauch
Den Pegasus erklettern.

Der hofft, es komme einst die Zeit,
Den Beutel sich zu füllen;
Und der versucht mit Gründlichkeit,
Den bösen Durst zu stillen.

Doch Jeder strebt nach Geld und Gut,
Für Magen und für Kehle;
O Menschheit! Krokodilenbrut,
Wie schwarz ist Deine Seele.

Du isst und trinkst und trinkst und isst
Und stürzst die Ideale,
Bis Du gesättigt plötzlich bist
Zu End' mit einem Male.

Mit krummem Buckel, weissem Haar,
Geschoben statt zu schieben,
Bist plötzlich Du am neuen Jahr
Ein alter Mensch geblieben.

D'rum, ehe zahnlos wird Dein Mund,
Den Wein Du Dir musst wässern,
Beginn' mit Neujahrs erster Stund':
Erheblich Dich zu bessern.